

ITE - WFO RAETIA

# ORANGE JUICE

NEWS - Marzo 2024

# ITE Raetia news



## Joel Stuflessen

Joel ha 15 anni, gli piace sciare e andare in bici. Suona il sassofono da 7 anni e fa anche parte della banda musicale di Ortisei. È simpatico e divertente. Una volta, facendo la Longia, si è schiantato in una rete con gli sci.

## Anton Mokliak

Anton è un ragazzo molto bravo! Gli piace giocare computer games e fare passeggiate. Lui frequenta una scuola online nella materia di design.

## Elisa De Geest

Elisa ist eine sehr gute Freundin. Sie bringt immer die Leute zum Lachen. Sie ist auch eine sehr gute Eiskunstläuferin. Manchmal hat sie ohne Grund schlechte Laune, hauptsächlich bei Turnen.

## Ilaria Altieri

Sie ist eine brave Schülerin. Ohne sie wären unsere Hefte immer nur halb voll und die Klasse sehr leise und langweilig, denn sie bringt immer alle zum Lachen.

## Filip-Mihai Alexandru

Filip ist ein sehr freundlicher Mitschüler. Er spielt und schaut gerne Tennis. Wenn er an der Tafel steht, ist er oft sehr nervös.

## Iker Mayr

È un buon amico, gentile e intelligente. Sa suonare uno degli strumenti più difficili: Steirische Harmonika. Iker scia molto bene, anche se è alto come Slenderman, però con l'aiuto dei suoi occhiali vede come un falcone. Forse per questo è così veloce sugli sci e sulla sua MTB. Manca soltanto ancora che lo vediamo fare skydiving.

## Siria Marcato

Siria ist eine Energiebombe, ohne sie wäre die Klasse nicht so wie sie ist, denn mit ihr kann man jeden Blödsinn machen. Beim Singen ist sie immer sehr konzentriert.

# 1A

## Sara Avolio

Sie ist eine Energiebombe, sehr sympathisch und wenn sie will, auch sehr nett. Sara ist sehr hübsch. Man kann viel Spaß mit ihr haben, aber wenn sie schlechte Laune hat, muss man sie in Ruhe lassen. Es ist immer lustig, ihre ganze Pause zu essen.

## Rejan Fejzula

È un buon amico, ma a volte dovrebbe parlare un po' di meno. È basso e porta gli occhiali. Offre le ciambelle, mantenendo mezza classe alla pausa.

## Maksym Pidruchnyi

È un ragazzo molto bravo. Indossa sempre il suo capello "The North Face". Pratica biathlon e gli piace mangiare all'Istanbul Kebab.

## Ana Ymeraj

Ci tiene molto alle sue amiche. È molto amichevole e anche molto diretta. Le piacciono la matematica e il cibo.



## 1B

**Senida Hodza**

Senida ist ein sehr nettes und lustiges Mädchen. Es ist cool, sie als Banknachbarin zu haben. Manchmal ist sie ein wenig komisch, aber auf eine positive Art.

**Greta Degli Angeli**

Sie ist ein kleines und lustiges Mädchen. Sie nimmt vieles nicht ernst und ist immer ehrlich.

**Carmen Grießer**

Carmen ist ein lustiges, humorvolles und freundliches Mädchen. Sie kann nur wenig Italienisch.

**Philip Ploner**

Philip ist eine sportliche Person. Er spielt gerne Fußball. Oft verbringt er Zeit mit seinem Zwillingbruder Manuel.

**Gabriel Turina**

Gabriel ist ein sportlicher Junge. Am Morgen kommt er immer pünktlich auf die Minute. Er ist immer sehr hilfsbereit, auch wenn er nicht immer alles versteht.

**Marco Degli Angeli**

È un ragazzo vivace e fannullone. È molto bravo in matematica.

**Maria Frontull**

## 1C

### Elisa Broll

Elisa isch oanfoch die perfekte Gitsch, in der Schual hot sie lei Noten iber der 8. Sie mocht Ski Alpin und war a gonz guet, wenn sie net olm Pucklweah hat.

### Noè Broll

Der Noè hot nie Lust, Schual zu gien, noch die Tests sog er olm, er werd negativ sein, isch donn am Ende ober olm positiv. Wenn er amol eps auszusetzen hot, donn sogt er der Lehrperson sel wos er moant.

### Liam Gamper

Der Liam isch gonz a geiler Typ. In der Schual isch er net grad der Beste, ober in Freestyle isch er a Maschine. Er fahlt die holbe Zeit, weil er olm mit der Nationale auf Weltreise isch.

### Sebastian Gamper

Sebastian, der oanzige Walsche in der Klasse, kimp aus Mezzocorona. Er mocht Ski Alpin und a MTB Enduro. Er hot jeden Tog mit a Gitsch zu streiten und sog olm „ho finito“, isch ober in Tog danoch wieder ihr bester Freund.

### Valentin Petritsch

Der Valentin isch volle a korrekter Mensch, mit ihm hosch olm eps zum Lochen. Er mocht Ski Alpin und isch gonz guet. In der Schual isch er volle guet und intelligent, a wenn es net so ausschaut.

### Matthias Mahlknecht

So wie die meisten in der Klasse fohrt er Ski, isch ober der Beste weitaus. In der Schuale isch er ollerdings net soffl guat. Er mocht nie a Buach auf, isch ober danoch decht irgendwie positiv.

### Robin Kostner

Robin, a „Robert“ gnonnt, zockt die gonze Zeit PubG und Fortnite. Er isch der oanzige Longlaifer von der Klasse und a gonz guet.

### Leonie Runggaldier

Leonie isch volle ehrgeizig und gibt olm 100%, a wens net olm so leicht isch. Beim Skispringen isch sie guet.

### Nicole Piccolruaz

Die Nicole isch in der Schual nie motiviert und a net gonz die Beste, iberhaupt in Physik. Beim Skiforn isch sie olm motiviert und hot olm a freit. Wea hot sie die gonze Zeit, ober mit ihre Privattrainer kimp sie olm wieder in Form.

### David Sommadossi

Der David tuet sich zwor net leicht in der Schual, isch ober trotzdem olm guat drauf und sympathisch. Er isch a Freestyler, ober fohrt a oft Motocross und isch deswegen a der Geilste von der Klasse.

### Elisa Plunger

Die Elisa isch volle guet in der Schuale, außerdem isch sie brav und hilfsbereit. In Deitsch isch sie eindeutig die Beste, ober in Aziendale tuet sie sich hort.

### Rafael Rabanser

Der Raffi isch der Oanzige in der Schual, wos fa Waidbruck kimp. Er mocht Ski Alpin, isch ober a in viele ondere Sochen guat. Man hot olm a Hetz mit ihm. Er hot die gonze Zeit eps mit a Gitsch am Lafen und in der Schual fiart er olm eps au.

### Aron Mantinger

Der Aron hot seine Ziele gonz klar vor Augen. Es Wichtigschte war holt amol im Weltcup zu starten. Waret er in der Schual so gut eingestellt wie im Sport, donn taten seine Noten a besser ausschauen.

### Samuel Gianmoena

Der Samuel isch net der Beste in der Schual, er hot schun genua negative Fächer. Er mocht Freestyle und tuet gern Skaten (isch schun Italienmeister), ober sein Ziel war, amol bei

XGames mitzumachen.

### Romy Shahini

Die Romy isch jeden Tog in der Schual holbs beim Schlofen, weil sie wegen der Zeitumstellung bis Mitternacht mit Amerikanern schreiben mues. Sie mocht Ski Alpin. A wenn die Sonne scheint, hot sie bei jedem Training olm kolt.

### Jonas Gasslitter

Jonas, a „Johnsons“ gnonnt, isch a cooler Typ. Er isch lustig, ober a oft sehr nervig. Er muas olm recht hoben. Er mocht Freestyle und isch guat in der Schual. In der Klass muas er olm in Clown mochen.

### Ryo Scherlin

Der Ryo woab jetzt schun, dass er des Schuljahr net iberleben werd, deswe-

gen hot er es schun abgeben und kimp fost nie mehr Schual. Er mocht Freestyle und isch volle guet, deswegen isch er a in der Nazionale.

### Alexander Neulichedl

Alexander, a „Xandi“ gnonnt, isch a sehr sportlicher und lustiger Typ. Wenn eps brauchsch, donn olm ihn frogen. Er tuet sich glei auregen, egal fir wos. Er fohrt a gonz gern mitm Radl und isch a a Skifohrer (stranamente).

### Jeremias Scherer

Der Jere kreg jedes Mol die Schuld, wenn eps in der Klasse passiert. Hel kimp ober davon, dass er olm eps aufirt. Man kann fost glauben, dass er negative Mitorbeiten sammelt. Er mocht Ski Alpin, ober ihm gfolts a, afn Tramp zu sein.





## Aaron Demez

### Wie ist es, nach 2 Jahren wieder in dieser Schule zu unterrichten?

Es ist anders geworden, vieles hat sich verändert. Wir haben einen neuen Direktor und auch die Schüler sind anders geworden. Seit ich zurück bin, bin ich weniger oft an der Schule.

### Was gefällt Ihnen in dieser Schule am meisten?

Die Klassen sind klein, deswegen hat man mehr Bezug zu den Schülern. Es werden viele Sprachen beigebracht und das ist etwas sehr Schönes. Im Lehrerkollegium fühle ich mich wohl, denn fast alle Lehrer sind meine Freunde auch im Privatleben.

Biologie

### Was war Ihr Traumjob, als sie klein waren?

Mein Traumjob war, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten und als Bankeigestellter zu arbeiten.

### Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wären sie?

Lustige Frage!! =) Ich wäre gerne ein Eichhörnchen!



## Ines Plunger

### Wie fühlen Sie sich in dieser Schule?

Die Schule ist sehr klein, dennoch gibt es Vorteile wie Nachteile. Es ist schön, alle zu kennen und man kann sich gut austauschen und man kann den Schülern näherkommen. In einer großen Schule hat man aber Austausch mit mehreren Leuten. Der Unterschied zwischen einer Wirtschaftsfachoberschule und einem Gymnasium ist das Angebot an Fächern wie beispielsweise Philosophie. Das ändert auch den Blickwinkel der Schüler; sie sind offener.

### Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Ach, zu viele Sachen! Ich betreibe sehr gerne Sport, wie z.B. Ski, Langlauf, Schwimmen und Klettern, auch reiten und wandern. Ich backe und koche auch sehr gerne und lese und schreibe oft.

Deutsch

### Wo und was haben Sie studiert?

Ich habe Journalismus auf Englisch in Prag studiert.

### Wieso haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Ich habe mich für diese Schule aus einem praktischen Grund entschieden: Ich beende noch meine Ausbildung und die Distanz von Kastelruth ist nicht so groß.

## Die neuen Lehrerinnen

Blasi

# Arianna Bonvicin



**Wie ist es, nach 2 Jahren wieder in dieser Schule zu unterrichten?**

Es ist anders geworden, vieles hat sich verändert. Wir haben einen neuen Direktor und auch die Schüler sind anders geworden. Seit ich zurück bin, bin ich weniger oft an der Schule.

**Was gefällt Ihnen in dieser Schule am meisten?**

Die Klassen sind klein, deswegen hat man mehr Bezug zu den Schülern. Es werden viele Sprachen beigebracht und das ist etwas sehr Schönes. Im Lehrerkollegium fühle ich mich wohl, denn fast alle Lehrer sind meine Freunde auch im Privatleben.

**Was war Ihr Traumjob, als sie klein waren?**

Mein Traumjob war, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten und als Bankeigestellter zu arbeiten.

**Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wären sie?**

Lustige Frage!! =) Ich wäre gerne ein Eichhörnchen!

Italiano

# Federica Franchi



**Wie ist es, nach 2 Jahren wieder in dieser Schule zu unterrichten?**

Es ist anders geworden, vieles hat sich verändert. Wir haben einen neuen Direktor und auch die Schüler sind anders geworden. Seit ich zurück bin, bin ich weniger oft an der Schule.

**Was gefällt Ihnen in dieser Schule am meisten?**

Die Klassen sind klein, deswegen hat man mehr Bezug zu den Schülern. Es werden viele Sprachen beigebracht und das ist etwas sehr Schönes. Im Lehrerkollegium fühle ich mich wohl, denn fast alle Lehrer sind meine Freunde auch im Privatleben.

**Was war Ihr Traumjob, als sie klein waren?**

Mein Traumjob war, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten und als Bankeigestellter zu arbeiten.

**Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wären sie?**

Lustige Frage!! =) Ich wäre gerne ein Eichhörnchen!

Italiano



## Mara Pfitscher

### Come ti trovi in questa scuola

Mi trovo molto bene in questa scuola e penso che professori, segretarie, bidelli e alunni siano simpatici, anche se non conosco ancora tutti..

### Cosa fai nel tempo libero?

Nel tempo libero mi piace ascoltare musica, disegnare, lavorare in giardino, sciare, arrampicare, passeggiare e quasi tutti i tipi di Sport, giochi o divertimento (anche se non sembra e non sono proprio bravissima, ma mi diverto) e ovviamente passare del tempo con i miei 2 bimbi.

### Cosa e dove hai studiato?

Ho fatto l'istituto d'arte a Pozza di Fassa, poi il corso per diventare maestra di sci e qualche anno fa un corso per "Naturpädagogik".

### Qual è il tuo lavoro dei sogni?

Il mio lavoro dei sogni sarebbe essere un' "artista" a tempo pieno, ma devo dire che anche la maestra di sci si avvicinava al lavoro dei miei sogni, mi divertivo un sacco. Chissà cos'altro imparerò nei prossimi anni, vorrei ifare ancora ante altre cose.

Sostegno



## Lucy Espinoza

### Come ti trovi in questa scuola

Die Schule ist sehr klein, dennoch gibt es Vorteile wie Nachteile. Es ist schön, alle zu kennen und man kann sich gut austauschen und man kann den Schülern näherkommen. In einer großen Schule hat man aber Austausch mit mehreren Leuten. Der Unterschied zwischen einer Wirtschaftsfachoberschule und einem Gymnasium ist das Angebot an Fächern wie beispielsweise Philosophie. Das ändert auch den Blickwinkel der Schüler; sie sind offener.

### Cosa fai nel tempo libero?

Ach, zu viele Sachen! Ich betreibe sehr gerne Sport, wie z.B. Ski, Langlauf, Schwimmen und Klettern, auch reiten und wandern. Ich backe und koche auch sehr gerne und lese und schreibe oft.

### Cosa e dove hai studiato?

Ich habe Journalismus auf Englisch in Prag studiert.

### Qual è il tuo lavoro dei sogni?

Ich habe mich für diese Schule aus einem praktischen Grund entschieden: Ich beende noch meine Ausbildung und die Distanz von Kastelruth ist nicht so groß.

Spagnolo



## Charlie Price

**Miriam:** Hello, today I'm delving into a conversation with Charlie about his language-learning journey. Charlie, could you tell us more about yourself and your upcoming one-year placement at ITE Raetia?

**Charlie:** I'm Charlie, originally from Yorkshire in the United Kingdom, and I'm thrilled to be starting a one-year placement at ITE Raetia. I'll be assisting the English teachers in their classes, offering extra practice and language exposure to the English students. With a passion for languages, I'm excited to share my knowledge. I've studied French and Spanish to degree level, so I understand both the joys and struggles of learning a language. Besides languages, I enjoy staying active, traveling, and participating in sports like skiing, tennis, and cycling. I'm looking forward to spending the year here in Ortisei and experiencing all that Val Gardena and South Tyrol have to offer!

**Miriam:** That sounds interesting, Charlie. Now, let's talk about your language-learning experiences. What are your thoughts on the advantages of mastering multiple languages?

**Charlie:** Well, I didn't originally come to school with the intention of becoming a polyglot. It was a bit of a spontaneous decision. The British accounts applied to the word, and they placed me here because I had no knowledge of Italian at the time.

**Miriam:** Given these unexpected circumstances, it seems you've found joy in online language learning. Could you share what captivates you about it and how being surrounded by various languages here has shaped your experience?

**Charlie:** The online language learning environment exposes me to diverse perspectives. Being in a setting where I've managed to grasp 5-6, sometimes even more, languages is truly amazing. There are also social benefits; speaking in someone's native language deepens the understanding of their culture and personality.

**Miriam:** Speaking of fluency, do you believe there's a difference in connecting with people when you're fluent in their language versus conversing solely in English?

**Charlie:** Indeed. Fluency opens up genuine conversations, especially in multilingual places like pubs. Learning languages in different contexts



offers a genuine advantage. It not only facilitates connections but also nurtures an appreciation for others' cultures.

**Miriam:** It appears that language learning extends beyond mere communication. Have you encountered specific challenges or aspects, perhaps related to language traditions or distinctive phrases?

**Charlie:** Absolutely. Mastering a language involves picking up on nuanced elements, like phrases that unveil cultural subtleties. In Scotland, for example, the multitude of words for rain reflects their weather patterns. These subtle aspects make language learning both challenging and enriching.

**Miriam:** Lastly, do you believe that delving into different languages has granted you insights into the traditions and humor unique to each culture?

**Charlie:** Absolutely. Learning Italian, for example, not only imparts the language but also exposes me to word traditions and jokes specific to that culture. It's undoubtedly a challenge, but it significantly aids in understanding and appreciating the distinctiveness of each culture.

**Miriam:** Thank you for sharing your experiences with us.

**Charlie:** Thank you, Miriam. It's been a pleasure.

**Miriam Demetz**

## GLI ANNI DI PIOMBO

### La strage di Bologna

Durante quest'anno scolastico la classe 4 A della nostra scuola, insieme alle classi quinte del liceo artistico e professionale, ha avuto la possibilità di partecipare a un progetto sugli anni di piombo, incentrato principalmente sulla strage di Bologna del 2 agosto 1980.

Il periodo degli anni di piombo parte dagli anni '60 e arriva agli anni '80: questi anni furono caratterizzati in Italia da episodi di violenze di piazza, lotta armata tra le diverse fazioni politiche e attacchi terroristici, causati da una estremizzazione delle idee e posizioni politiche. Uno di questi attacchi fu quello alla stazione di Bologna. Il progetto è iniziato con un incontro online a novembre, tenuto dalla Professoressa Cinzia Venturoli dell'Università di Bologna, la quale ha spiegato ai ragazzi il contesto storico in cui è avvenuta la strage. L'8 febbraio le classi hanno avuto la possibilità di andare a Bologna e di visitare, come prima cosa, la stazione e, successivamente, di ascoltare e parlare con dei testimoni del terribile attentato.

Gli studenti sono partiti di prima mattina insieme alla professoressa Giorgia Welpner e al direttore Bernhard Flatscher; arrivati a destinazione, si sono recati con la Professoressa Venturoli a visitare la sala d'attesa dove 44 anni fa è stata posizionata la bomba, durante la giornata più affollata dell'anno. Nella stazione, per commemorare le vittime, è stata esposta un'epigrafe di marmo, sulla quale si trovano incisi i nomi di tutte le 85 persone che hanno perso la vita, con a fianco indicata anche l'età, la vittima più giovane aveva tre anni (Angela Fresu), la più anziana 86 anni (Antonio Montanari). I feriti furono più di 200.

La professoressa ha raccontato come quel giorno la sala è saltata in aria, l'ufficio sopra alla sala d'attesa è crollato, e il crollo ha causato la morte della maggior parte delle segretarie che stavano lavorando in quell'ufficio.

Fuori dalla stazione si

trova un orologio, che è stato fermato alle 10:25, l'orario in cui la bomba è esplosa, a simboleggiare il tempo che si è fermato nel momento della strage. Dopo aver visitato la stazione, le classi si sono dirette nella sala in cui hanno incontrato Paolo e Sonia, due dei sopravvissuti. I ragazzi hanno avuto la possibilità di avvertire una piccola parte del dolore che è stato scatenato quel giorno, che doveva in realtà essere uno dei più belli di tutto l'anno. I due avevano rispettivamente 13 e 11 anni, Paolo quel giorno perse la mamma e la nonna, Sonia invece rischiò di perdere il piede, ed entrambi quel giorno persero la spensieratezza che un bambino di quell'età dovrebbe avere, e con loro anche le loro famiglie.

I due hanno raccontato la loro storia come se la stessero rivivendo, avendo il ricordo vivo davanti agli occhi, delle immagini che videro quel giorno. Paolo ha condiviso anche la rabbia che lui tutt'oggi prova, perché i due "terroristi", Valerio Fioravanti e Francesca Mambro, si trovano in libertà nonostante fossero stati condannati a diversi ergastoli.

**Josephine Bernardi**



**85 persone persero la vita nell'attentato della stazione di Bologna e ci furono oltre 200 feriti**

# ORANGE TALK

## Il podcast ITE Raetia

Come molti di voi già sapranno, e se non lo sapevate, ora ne verrete messi al corrente, da quest'anno la nostra scuola ha dato inizio a un nuovo progetto che include anche gli studenti: IL PODCAST!

L'orange talk è uno spazio dove si può discutere di diversi argomenti, di tutti i tipi, alcuni più attinenti alla scuola altri meno.

Il progetto è stato ideato dal professor Federico Simoncini e sostenuto da Marc Senoner, che ho avuto la possibilità di intervistare.

Durante la nostra chiacchierata abbiamo parlato di come sia nata questa idea, e cioè, dall'immaginazione del Professore Simoncini con il sostegno del suo collega, non che amico, Professore Senoner che grazie al finanziamento della scuola è potuta diventare realtà.



**Prof. Marc Senoner**

L'obiettivo di questo progetto è dare voce agli alunni, far conoscere la realtà scolastica da un altro punto di vista, andando alla scoperta di particolarità inedite degli alunni e dei loro hobby, sconosciute non solo ai professori ma anche ai compagni. Perlopiù, grazie anche alla nostra enorme condizione privilegiata, a scuola e in valle, hanno trovato opportuno condividerla con più gente possibile. L'obiettivo di questo progetto è dare voce agli alunni, far conoscere la realtà scolastica da un altro punto di vista, andando alla scoperta di particolarità inedite degli alunni e dei loro hobby, sconosciute non solo ai professori ma anche ai compagni. Perlopiù, grazie anche alla nostra

enorme condizione privilegiata, a scuola e in valle, hanno trovato opportuno condividerla con più gente possibile. I video pubblicati fino ad ora sembra abbiano ottenuto un riscontro positivo, sia da parte degli spettatori, ma anche da coloro che lo realizzano, hanno notato infatti che tanti ragazzi che sono soliti non partecipare a questi progetti si sono messi in gioco, prendendone parte attivamente e portando buone idee. I docenti hanno anche espresso un desiderio di coinvolgere più alunni possibili, che portino idee originali e innovative, ragazzi che magari hanno esperienze da condividere e far conoscere. Casualmente quest'anno il nostro Orange Talk non è l'unica novità, c'è infatti un secondo podcast che sta venendo registrato nella nostra scuola, dove gli episodi durano 15/20 minuti, dove viene raccontata l'esperienza di una ragazza sportiva che si ritrova a vivere in un convitto e in un ambiente completamente diverso da quello a cui è abituata, si ritrova infatti catapultata in una realtà plurilinguistica dove si parla il tedesco, l'italiano e il ladino. A differenza del nostro podcast che è audiovisivo, quello della Rai sarà un podcast solamente audio, ciò porta con sé la difficoltà di spiegare in modo completo, realistico e convincente la tematica trattata. Per concludere vi ricordo che ogni settimana viene pubblicata una delle nostre puntate da 5 minuti, che vengono girate una volta al mese durante l'orario scolastico, invitiamo quindi chiunque possa essere interessato a farsi avanti e portare con sé le proprie idee che saranno ascoltate con interesse e curiosità!

**Josephine Bernardi**

## We are m

Alex

Hi!

Lukas Vanzi

**Quali lingue parli?**

Parlo l'italiano, tedesco, ladino e inglese.

**Ci sono vantaggi e svantaggi nel plurilinguismo?**

Sì, ci sono dei vantaggi se si parlano più lingue, dato che si può parlare con più persone non si ha grande difficoltà di comunicazione. Secondo me non ci sono svantaggi se si parlano tante lingue.

**La scuola potrebbe migliorare qualcosa nell'ambito del plurilinguismo?**

Si potrebbe migliorare il livello di insegnamento, cioè usare più lingue in un'ora e non solo quella prevista. Si dovrebbe anche usare di più il ladino.

**Come parli con i tuoi amici?**

Parlo il ladino e tedesco con i miei amici.

**Hai un consiglio per imparare una nuova lingua?**

Si deve lavorare sodo, fare delle connessioni con altre lingue che hanno delle parole uguali. Non si deve smettere di studiare.

**Vorresti ancora imparare una lingua, se sì, quale?**

No, perché conosco già quattro lingue, sarebbe poi difficile da comprendere. Però dall'altra parte mi sarebbe sempre piaciuto a studiare spagnolo.

Dua Shahid

**Quali lingue parli?**

Parlo l'urdu, punjabi, inglese, italiano e il tedesco.

**Ci sono vantaggi e svantaggi nel plurilinguismo?**

Sì, perché è più facile comunicare e non si ha paura di parlare con altre persone. Uno svantaggio invece è che si può parlare male delle persone nella lingua che gli altri non comprendono.

**La scuola potrebbe migliorare qualcosa nell'ambito del plurilinguismo?**

No, per me non si deve cambiare qualcosa nell'ambito plurilinguismo, ma magari si potrebbe aggiungere ancora una lingua.

**Come parli con i tuoi amici?**

In Pakistan parlo l'urdu e il punjabi invece in Italia parlo l'italiano e l'inglese.

**Hai un consiglio per imparare una nuova lingua?**

Un modo per studiare una nuova lingua sarebbe online su piattaforme apposite.

**Vorresti ancora imparare una lingua, se sì, quale?**

Mi piacerebbe parlare tante lingue, ma in particolare il coreano, dato che guardo volentieri serie tv ambientate in Corea. Mi piacerebbe andare in Corea per imparare la lingua e per parlare con la gente del posto.

# multilingual

Gasser

## Welche Sprachen sprichst du?

Sieben: Italienisch, Deutsch, Englisch, Kosovarisch, Türkisch, Ladinisch und Spanisch.

## Glaubst du, es gibt Vor- und Nachteile der Mehrsprachigkeit?

Nachteile sind, dass man Wörter vertauscht und manchmal verwechselt man auch die Grammatik der einen mit der der anderen Sprache. Andererseits hat man den Vorteil, dass man sich mit anderen in deren Sprachen unterhalten und deren Kultur kennenlernen kann.

## Könnte die Schule in diesem Bereich etwas verbessern? Wie oder wodurch?

Man könnte den Umgang mit Ladinisch verbessern, indem man es mehr fördert. Man könnte mehr Stunden reinschieben.

## In welcher Sprache redest du mit deinen Freunden?

Mit meinen Freunden rede ich Deutsch und Italienisch.

## Welche Tipps würdest du anderen geben, die eine weitere Sprache lernen wollen?

Indem man Videos und Bücher der Sprache, die man lernen will, anschaut und liest.

## Möchtest du noch eine bestimmte Sprache lernen? Warum?

Mir würde Albanisch gefallen, denn ich finde den Akzent der Sprache sehr schön.

Almina Caus

## Quali lingue parli?

Parlo l'italiano e l'albanese.

## Ci sono vantaggi e svantaggi nel plurilinguismo?

Sì, ha molti vantaggi, perché si può parlare con più lingue quasi in tutto il mondo.

## La scuola potrebbe migliorare qualcosa nell'ambito del plurilinguismo?

Si potrebbero fare più ore di ladino.

## Come parli con i tuoi amici?

Con i miei amici parlo l'italiano.

## Hai un consiglio per imparare una nuova lingua?

Si deve mettersi sotto a studiare e usare le app come Bubble.

## Vorresti ancora imparare una lingua, se sì, quale?

Sì, mi piacerebbe parlare lo spagnolo perché mi piace come lingua e mi piace anche come viene parlato.

Rejan Fejzula

### Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche Deutsch, Italienisch, Ladinisch und Englisch.

### Glaubst du, es gibt Vor- und Nachteile der Mehrsprachigkeit?

Vorteile sind mehr Arbeitsmöglichkeiten, Kommunikation mit mehr Leuten und gesteigerte intellektuelle Fähigkeiten. Je mehr Sprachen jemand spricht, desto mehr strengt er sein Gehirn an und desto leichter ist es dann auch, sich andere Sachen zu merken. Nachteile sind aber, dass Mehrsprachigkeit manchmal verwirrt: Manchmal vermischt man Sprachen und macht Fehler. Außerdem muss man beim Sprachenlernen konsequent bleiben und das bedeutet auch Zeitaufwand.

### Könnte die Schule in diesem Bereich etwas verbessern? Wie oder wodurch?

Unsere Schule macht es sehr gut, aber man könnte Ladinisch und Englisch mehr fördern, indem man es in Projekte einbaut.

### In welcher Sprache redest du mit deinen Freunden?

Mit meinen Freunden habe ich am Anfang Deutsch gesprochen und jetzt auch Ladinisch und ein bisschen Italienisch, manchmal passiert es, dass man die Sprachen vermischt.

### Welche Tipps würdest du anderen geben, die eine weitere Sprache lernen wollen?

In das Land gehen, wo man die Sprache spricht, Bücher lesen, Filme schauen und Duolingo nützen.

### Möchtest du noch eine bestimmte Sprache lernen? Warum?

Ja, ich möchte noch eine lernen, Französisch, weil man mehr Chancen in der Zukunft hat.

### Welche Sprachen sprichst du?

Ich kann Deutsch, Italienisch, Englisch, Ladinisch und Spanisch sprechen.

### Glaubst du, es gibt Vor- und Nachteile der Mehrsprachigkeit?

Es gibt meiner Meinung nach nur Vorteile. Man kann mit vielen Leuten reden, man versteht die anderen und es hilft auch im Leben weiter.

### Könnte die Schule in diesem Bereich etwas verbessern? Wie oder wodurch?

Ich würde in der Schule gern eine größere Auswahl an Sprachen vorfinden – wie beispielsweise Französisch. Man könnte auch das Internet verbessern und man sollte das Handyverbot aufheben, um Inhalte schnell zu übersetzen, die man nicht versteht.

### In welcher Sprache redest du mit deinen Freunden?

Ich rede Deutsch und ein bisschen Italienisch mit meinen Freunden.

### Welche Tipps würdest du anderen geben, die eine weitere Sprache lernen wollen?

Man sollte Spiele spielen, Audios anhören, Lesen und Duolingo nützen.

### Möchtest du noch eine bestimmte Sprache lernen? Warum?

Ja, Französisch, weil es elegant klingt und weil es mir gefällt.



**Lidia Bernardi**

**Miriam:** Co iepa unic a se l de i juesc dla Junanza?

**Lidia:** Chèsta ie na vedla tradizio tlo te Gherdëina, bel da passa carant'ani vèni metui a ji, a pèr ai "giochi studenteschi". I juesc dla junanza de valeda valova sciche qualifica per la garejedes a nivel provinziel y nazonel.

On messù fe na pausa a gauja de Covid ma chest'ann de scola nes ons nëus nsenienc dla materies motoriches inò metù adum per meter a ji i juesc dla junanza a nivel de valeda, per i sculeis y la sculées dla mesana y dla scoles autes.

**Miriam:** Ciuna disciplines eisa chèst'ann purtà ora?

**Lidia:** O metù a ji la tradizionela disciplines de pudejé, luesa y schi sciche bel da for, mplu pudoven zènzauter nce to pert cun l snowboard. La nuvità de chest'ann fova l Short Track metù a ji per la scola mesana sun la dlacia via n Setil ai dodesc de dezèmber. Mplu iel nce la ucajian te fe pea la cumbinata danter la disciplines. De ndut ons abù bèn ntèur cin' cènt partezipanc!

L ie na bela ucajian per de bie dis sun la nèif per duc chèi che ne va nia tan cui schi, a pudejé o cui jadians. On abù n bel suzes nce pra la gara de luesa ai diesc de jené: l à tèut pert passa doi cènt sculeis: Vel un de ei ne fova niancha mo mei stat sun Rescisa o niancano sun na luesa!

**Miriam:** Pensenpa de meter a ji inant i juesc dla junanza?

**Lidia:** Sci zènzauter ulons i meter a ji nce ti proscim ani, speron inò sun l sustèni da duta la pertes, ajache l ie for n gran lèur dovia. Ulesse to l ucajian de rengrazie duc chèi che à metù a dispozion i pesc' per na bela premiazion, l sciclub Gherdëina che nes à judà sun Pana y i assessëures al sport di chemuns dla valeda.

**Miriam Demetz**



# Apartenënza linguistica

La ie inò tan inant. TI 2024 vèniel cumpedà da nuef la cumenanzas linguistiches de Südtirol. Chèl uel dì che uni persona che à la residënza te Südtirol ie nvie-da a detlaré la partenënza de si grupa linguistica (ladin, tudësch o talian). La detlarazions vèn tëutes ca per cumpedé tan grandes che ie la grupes linguistiches te Südtirol. La proporzion danter ladins, tudësch y talians de Südtirol forma pona la fundamènta dl proporz etnich.

Davia che la popolazion se muda, vèniela cumpededa uni diesc ani da nuef. TI 2011 iel stat l'ultima cumpededa. L resultat dla Cumpededa 2024 vèn adurvà per ajurné l proporz etnich.

La Cumpededa ie scialdi mpurtanta per capì l svilup de nosc teritore y l daunì dla cumenanza ladina.

La Provinzia, la Region, la lies y d'otra urganisazions adrova chisc dac per planifiché i nvestimènc tl daunì.

## Cie depënd pa dal proporz etnich?

Sun la basa dl proporz etnich, chèl uel dì aldò dla proporzion dla trèi grupes linguistiches, vèniel spartì su la ressurses finanziares publiches, i posc de lèur publics, la prestazions sozieles, i dèrc aministratifs, la competënzes y deplù. Chèsc garantësc che l vènie tenì cont de duta la trèi grupes linguistiches tla dezijions mpurtanzas, a nivel proporzionel. Dal proporz etnich depënd perchèl la distribuzion di posc de lèur tl'unità sanitera, tl'aministrazion provinziela, ti servijes soziei y nsci inant. Nce l finanzia-mènt publich dla cultura, coche l sustèni dla Unions di Ladins, dl Istitut Ladin "Micurá de Rù" y dla Usc di Ladins depënd dal proporz etnich. Nia da desmincè ne n'ie l finanzia-mènt publich de educazion, coche la scoles y la furmazion di jèuni. I finanzia-mènc de

abitazions y fabriché depënd ènghe dal proporz etnich.

Perchèl ie uni detlarazion de appartenënza ala cumenanza ladina de gran mpurtanza per l svilup dl daunì.

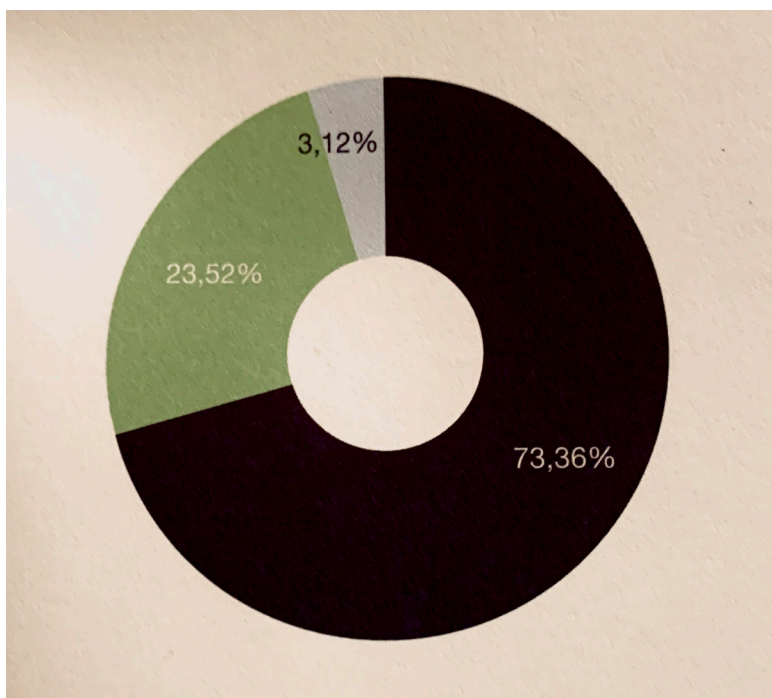
## Co funzionea pa chèsc?

La detlarazion ie anonima, online o sun papier. Per pudèi fé pea online adroves n SPID, na cherta zivica o na cherta d'identità eletronica. Nscila posses dé ju ti detlarazion tres l custioner online. N possa nce dé ju la detlarazion sun papier. Na persona nciarieda dal chemun passa te uni cèsa a partì ora la detlarazions y a les abiné inò adum.

Duc chèi che à sëura 14 ani y che à la residënza te Südtirol muessa dé ju si appartenënza linguistica tres l SPID o l cuestioner. Per chèi che à manco de 14 ani dà si genitores ju la detlarazion de appartenënza.

Duc possa fé pea pra chèsta detlarazion linguistica, nce chèi che rejona n'otra rujeneda dl'oma che ne n'ie nia una dla trèi grupes linguistiches (ladin, tudësch, talian). Èi dèssa mpo crì ora una dla trèi grupes de chèles che i se sènt pert, per pona definì la forza linguistica per l proporz etnich.

Maria Frontull



Risultat dla Cumpededa 2011



Alcune settimane fa abbiamo partecipato a un progetto scolastico organizzato dalla professoressa Sofia Stuflesser e da Verena Gschnell dell'OEW di Bressanone, il cui tema principale riguardava il metodo di lavoro e l'organizzazione delle grandi fabbriche. Appena iniziata la giornata ci siamo seduti in cerchio e ci è stata fatta una domanda: nominate una cosa che avete utilizzato oggi e che non viene prodotta in Italia? Abbiamo tutti dato una risposta plausibile ad esempio dentifricio, succo di mango oppure i jeans. Da subito ci è stato fatto notare che molte cose che utilizziamo non vengono prodotte localmente. Verena ha continuato a spiegarci e a mostrarci vari prodotti e ci ha chiesto anche se conosciamo una risorsa con la quale potremmo sopravvivere e che proviene maggiormente dal Sud Tirolo. Le risposte principali sono state: speck, mele e latte. Verena ha considerato tutte le nostre risposte valide e ci ha chiesto, secondo noi, quanti maiali vengono uccisi in alto Adige per produrre abbastanza speck da soddisfare la richiesta in Sud Tirolo. I numeri ammontano a 20.000 animali e non bastano neanche per metà degli abitanti dell'Alto Adige. Continuando con domande simili ci ha fatto realizzare il fatto che molte risorse possono essere dannose visto che non vengono prodotte localmente. Ha iniziato a raccontarci di un'iniziativa svolta dall'OEW, dimostrandoci quante persone non pensano alla provenienza dei prodotti e al modo in cui vengono realizzati. L'iniziativa che ha messo in atto insieme ai suoi colleghi prevedeva l'apertura di uno stand a Bressanone in cui vendevano uova, cioccolato e banane. A primo impatto questo potrebbe sembrare normale, ma la particolarità sta nel fatto che raccontava agli acquirenti i modi di produzione di quei beni, ad esempio spiegava che la cioccolata era prodotta da bambini, che oltre ad essere minori venivano sottopagati e in condizioni di sicurezza scarse oppure che le galline utilizzate per la produzione di uova sono tenute in piccole gabbie tutte accantonate l'una all'altra senza mai poter vedere la luce del sole. La cosa strana è che nonostante le prove di sfruttamenti, gli acquirenti compravano comunque basandosi sui prezzi bassi, l'unico prodotto che non riuscirono a vendere furono le uova. Inoltre, ci fece guardare anche un video dell'accaduto e trovammo la cosa ridicola, però chi può resistere a un prezzo così basso? Dopo la parte più riflessiva del progetto ci propose un gioco e ci divise in quattro gruppi. Ogni gruppo ricevette degli incarichi, o per meglio dire, ogni persona nel gruppo aveva un ruolo segreto. Lo scopo del gioco era far guadagnare la propria azienda più delle altre. Dopo ogni giro ci dava un biglietto con una domanda a scelta multipla con quattro risposte possibili e chi indovonava faceva guadagnare la propria azienda. Le risposte che non cercavamo di dare erano quelle negative, ma alla fine del gioco scoprimmo che la risposta esatta sarebbe stata proprio quella negativa. Con questo gioco ci ha voluto mostrare il modo in cui le grandi aziende lavorano, ovvero che il loro unico scopo è quello di guadagnare più di altre senza pensare al modo in cui potrebbe danneggiare il nostro mondo. Con questo articolo voglio mostrarvi che non è tutto come sembra e che acquistare prodotti locali danneggia meno il nostro pianeta.

**Aileen Insam**

# Global players



## David Senoner

David ha lavorato presso l'hotel Granbaita a Selva per due settimane. Era addetto sia al front office che al back office, però maggiormente lavorava al front office. Subito dall'inizio si è sentito a suo agio, siccome in passato aveva già lavorato nello stesso reparto. Il suo lavoro consisteva nel fare check-in, accompagnare i clienti in giro per l'albego fino ad arrivare in stanza e rooming. Dopo alcuni giorni, ha anche iniziato a rispondere alle e-mail e al te-

lefono. Gli è piaciuta molto l'esperienza, l'ambiente molto serio e allo stesso tempo familiare. Ha imparato molto a relazionarsi con i colleghi e ha scoperto che gli orari spezzati sono molto pesanti siccome tutta la giornata è connessa al lavoro con poco tempo libero. Nei 10 giorni lavorativi la Professoressa Iryna è andata a visionare i progressi.



## Kim Stuflessner

Ha lavorato all'hotel Abinea a Castelrotto per due settimane. Le hanno insegnato a fare ANFRAGEN, rispondere alle e-mail e ad inviare offerte. Si è ambientata in poco tempo e ha imparato a fare i check-in e i check-out. Ha trovato l'esperienza molto istruttiva anche se secondo lei in due settimane non si impara molto, maggiormente solo la base. Doveva controllare i programmi settimanali e le sembrava una buona esperienza per imparare a

comunicare in modo adeguato con i clienti. La cosa che le piaceva maggiormente era fare i check-in poiché si imparano a conoscere i clienti dal primo momento. Inoltre pensa che il check-in sia un momento cruciale per dare una buona impressione al cliente e farli sentire a casa. Nei giorni lavorativi di Kim, il Professore Maraner è venuto a trovarla per due volte.



Insam

TO

# Magdalena Mussner



Magdalena ha trascorso le due settimane di tirocinio all'hotel Genziana ad Ortisei. L'esperienza le è piaciuta molto ed è riuscita ad imparare molte cose in un tempo così breve. Ha imparato a lavorare con il programma Xenus, a fare i check-in e i check-out, a parlare correttamente con i clienti e a scrivere i menù. Le è stato concesso di dare un'occhiata alla contabilità e come tutti i costi giornalieri vengono segnati nel programma. Inoltre

doveva andare nelle stanze a controllare che tutto fosse in ordine, come ad esempio: se i termosifoni erano caldi, e la presenza degli accappatoi. Durante il suo tempo all'albergo è venuta a trovarla la Professoressa Sandra.

# Maya Perathoner



Während ihres Praktikums an Rezeption im Hotel Albion konnte sie umfassende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben dieses Bereichs gewinnen. Von der Bearbeitung von Buchungen über das Check-in und Check-out von Gästen bis hin zur Bearbeitung von Anfragen hat sie alle Aufgaben der Rezeption kennengelernt. Besonders toll fand sie, dass sie direkt mit den Gästen in Kontakt treten konnte. Da sie bereits in diesen Berei-

ch Erfahrungen gemacht habe fühl ih die Arbeit relativ leicht. Das Praktikum hat ihr sehr gut gefallen und ihr wertvolle Einblicke in die Arbeitsabläufe eines Hotels ermöglicht. Während ihres Praktikums ist die Professorin Delago sie besuchen kommen.

## School&Sport

Quanti di noi hanno dovuto abbandonare lo sport per dedicarsi allo studio o per prendere la decisione giusta riguardante il proprio futuro? Quanti di noi vorrebbero continuare a praticare l'attività che lo appassiona frequentando allo stesso tempo la scuola?

Introducendo un nuovo modello organizzativo, l'ITE Raetia Ortisei intende espandersi cercando attivamente la collaborazione con tutte le società sportive della valle. A partire dall'anno scolastico 2024/25, i giovani delle società sportive che partecipano al progetto avranno la possibilità di allenarsi con la propria società due volte alla settimana al mattino, senza trascurare la formazione scolastica. I giovani atleti possono scegliere tra le sezioni Marketing e Turismo e in entrambe sarà possibile combinare le proprie preferenze accademiche e con quelle sportive. Se necessario e nei mesi o nelle settimane in cui non è possibile svolgere allenamenti specifici per alcuni sport a causa del tempo, la scuola offre unità di mental training, nutrizione sportiva, allenamento funzionale, ecc. L'offerta si rivolge principalmente ai giovani che sono iscritti a una società sportiva aderente al progetto (FC Gherdëina, HC Gherdëina, Tennis Club Gherdëina, Tennis Club St. Ulrich, Iceclub Gardena) e che, oltre a una formazione scolastica di alta qualità (scuola superiore paritaria con tutte e tre le lingue nazionali - ladino, italiano, tedesco), desiderano dedicarsi alla loro passione sportiva con i loro amici o compagni di squadra. Naturalmente sono benvenuti anche i giovani delle società sportive dei comuni limitrofi.

Grazie a Marco Maraner, professore dell'ITE-Raetia ma anche Responsabile tecnico F.C. Südtirol Women, e Simon Stuffer, il nostro istituto ci offre un progetto sportivo completo, che sviluppa le abilità fisiche e mentali degli studenti.

### Com'è nata l'idea di inserire lo sport in tutte le sezioni?

L'idea è stata concepita dal direttore insieme a un gruppo di lavoro data la grande richiesta da parte delle società sportive della Val Gardena (tennis, cal-

cio, hockey, pattinaggio e nuoto) di poter collaborare con la scuola e così è nata l'intuizione di creare anche per le sezioni Marketing e Turismo un progetto sportivo, e cioè dare la possibilità agli iscritti di una società, il lunedì e il mercoledì dopo le 10:10, di fare allenamento.

### Lei cosa ne pensa di questo progetto?

Si tratta di un ottimo progetto perché lo sport è fondamentale, sia per il benessere psicofisico delle persone, sia perché lo sport aiuta a imparare delle regole, a crescere come persona e esercita un forte potere attrattivo.

### Pensa che questo progetto porterà tanti giovani a scegliere la nostra scuola e saranno più motivati a continuare con lo sport?

Questo non si può sapere, bisognerà vedere. Ovviamente non sarà facile perché portare ragazzi da fuori, in Val Gardena, non è semplice, sia per il discorso dei mezzi di trasporto, in quanto i collegamenti non sono ideali (bisogna prendere un treno e poi anche un bus), sia perché ci sono pochi posti in convitto. Sicuramente qualche appassionato di sport sceglierà adesso questa scuola proprio grazie a questo progetto.

### Che ruolo svolge all'interno del questo progetto?

Io e Simon Stuffer saremo i coordinatori del progetto e ci occuperemo di curare i rapporti tra le società sportive e la scuola, di accompagnare gli atleti lungo il percorso e io personalmente condurrò gli allenamenti di calcio.

**Marilu Laddaga**

**raetia**  
Wirtschaftsfachoberschule

Info al link in bio

**MARCO MARANER**

Responsabile tecnico  
F.C. Südtirol Women

Coordinatore  
ITE Raetia

- Nelle sezioni Marketing e Turismo
- 2 allenamenti settimanali specifici per la propria disciplina al mattino + 2 ore di scienze motorie
- Valutazione dell'atleta con allenamenti funzionali nel nuovo SportLab dell'ITE Raetia
- Mental coaching

**SCHOOL & SPORT**

## Settimana progetto

Dal 22 al 24 gennaio abbiamo partecipato a una settimana di progetto in cui abbiamo fatto ricerche sul femminismo, sul lavoro femminile, le ingiustizie e il femminicidio. Gli alunni della scuola sono stati divisi in 12 gruppi e le classi sono state mescolate in modo da avere vari punti di vista da diverse fasce d'età. Gli alunni si sono posti molte domande e hanno potuto dare libero sfogo alla loro creatività attraverso il teatro, i video o le performance. Il programma dei tre giorni prevedeva varie attività:

*Giorno 1: Brainstorming e Pianificazione.*

Lunedì mattina, ci siamo riuniti tutti nelle aule che ci sono state assegnate per iniziare la settimana di progetto scolastico. Dopo una breve introduzione da parte del docente, ci siamo immersi in una sessione intensa di brainstorming, discutendo idee e temi per il nostro progetto. Alla fine della giornata, sono stati stabiliti gli obiettivi ed è stato pianificato il lavoro per i giorni a venire.

*Giorno 2: Ricerca e Raccolta Dati e sviluppo della creatività.*

Martedì è stato dedicato alla ricerca e alla raccolta di dati. A tal proposito sono state utilizzate risorse online per approfondire gli argomenti, sono state fatte anche interviste fuori dall'istituto e sono state raccolte informazioni pertinenti. Inoltre sono stati analizzati i dati raccolti e identificate le fonti più affidabili. I vari gruppi hanno anche iniziato a progettare poster, a produrre video o a creare delle scenette teatrali per rendere il lavoro più coinvolgente e interessante.

*Giorno 3: Revisione e presentazione degli elaborati.*

Mercoledì era il momento di collaborare e revisionare. Sono stati condivisi i progressi con i compagni di gruppo e i docenti, fornendo feedback costruttivi e suggerimenti per migliorare. Gli alunni hanno lavorato insieme per risolvere eventuali problemi o discrepanze assicurandosi che il progetto fosse completo. Infine è arrivato il momento della presentazione finale che è stata fatta di fronte a tutti gli alunni dell'istituto. Il mio pensiero riguardo a questi 3 giorni di progetto sono positivi per quanto riguarda la sensibilizzazione delle persone riguardante questa tematica. Come per ogni cosa ci sono stati anche aspetti negativi e alcune critiche anche da parte degli alunni, ad esempio i gruppi di lavoro erano troppo grandi per riuscire a dare a tutti un lavoro da svolgere.

Ho chiesto al Professore Maximilian Oberhollenzer, organizzatore del progetto, che cosa ne pensasse

dell'iniziativa.

### Secondo lei come sono andati i 3 giorni di progetto ?

A mio parere, le giornate del progetto sono state un buon successo, soprattutto gli elaborati che sono molto belli. All'inizio temevamo che venissero fuori molte cose simili, ci sono state alcune cose che si sono sovrapposte, ma non è stato come temevamo.

### Ci sono stati problemi di organizzazione o critiche ?

La cosa che non ha funzionato bene è stata la gestione del tempo, ci sono stati gruppi che hanno finito prima e naturalmente è difficile "occupare" questi gruppi che hanno alunni di varie classi. Sarebbe importante trovare una soluzione per l'anno prossimo in modo che queste funzioni meglio. Un altro ostacolo organizzativo è quello di dividere i gruppi in modo equilibrato considerando che non ci siano troppi studenti nello stesso gruppo che partecipano ai corsi di recupero e sportivi che partecipano alle gare.

### Cosa si potrebbe migliorare ?

È stato criticato il fatto che i gruppi non siano stati divisi in modo equo e che gli alunni delle classi 4° e 5° siano avvantaggiati dal punto di vista del lavoro indipendente e della maturità rispetto agli alunni più giovani. Inoltre per gli alunni della prima classe è difficile lavorare insieme a quelli della quinta poiché potrebbero essere troppo timidi per essere coinvolti. Un'altra cosa che si potrebbe fare meglio è trovare un argomento abbastanza aperto da poter andare in molte direzioni, ma non così aperto che gli studenti non sappiano da dove cominciare, questa è forse la difficoltà maggiore.

### Pensa che questo progetto ci abbia resi più consapevoli delle differenze di genere che ci sono in ogni ambito ?

Penso e almeno spero che i progetti siano riusciti a rendere le persone consapevoli di alcune cose che prima non avrebbero considerato.

**Marilu Laddaga**

## Carnevale 2024 Giovedì Grasso

L'8 febbraio la nostra scuola ha organizzato una grande festa di carnevale che ha coinvolto tutti gli studenti, invitati a mascherarsi e divertirsi per il giorno di Giovedì Grasso. Alle classi è stata data la possibilità di realizzare un costume di gruppo, ma era possibile anche mascherarsi individualmente. I professori, invece, potevano scegliere un costume che iniziasse con la prima lettera del loro nome. Tutti coloro che hanno partecipato hanno cercato di essere più creativi possibile al fine di stupire l'intera scuola e vincere il contest. Alcuni hanno persino presentato il proprio costume abbinato ad un balletto che ha reso la presentazione della loro maschera molto simpatica, guadagnando così punti in più per la premiazione. Tutti i partecipanti sono stati grandiosi e sono riusciti a entrare nella parte attinente al proprio costume. Solo tre di loro però sono riusciti ad arrivare sul podio e quindi a vincere il contest di Carnevale della Scuola ITE Raetia! Il terzo posto per la maschera di gruppo se l'è aggiudicato la 3A, dove si sono travestiti da vari tipi di dipendenze. Il secondo posto l'ha conquistato la 3B, mascherandosi da sportivi di acqua gym dentro una piscina costruita da loro. Il primo posto se l'è aggiudicato la 4B con un'idea molto particolare: essendo una classe di sole ragazze si sono travestite da Barbie. Ognuna si è travestita dalla Barbie che la rispecchiava di più. Mentre, per quanto riguarda le maschere singole dei professori, ha vinto la professoressa Sofia Stuflesser, travestendosi da cartello stradale "stop" in segno di protesta verso alcune tematiche del mondo attuale. La maschera singola vincitrice tra gli alunni è stata quella di Elisa De Geest della 1A, la quale si è mascherata da albero di mele.

Sara Di Blasi



1° posto Gruppi - 4B



3° posto Gruppi - 3A



1° posto professori - Sofia Stuflesser



2° posto Gruppi - 3B



1° posto individuale - Elisa De Geest



Professori e professoressa



ite.raetia



ITE - WFO Raetia Urtijëi



ITE - WFO Raetia

YouTube

## Impressum

### ORANGE JUICE

Hrsg.: ITE-WFO „Raetia“ News  
 Sitz: ITE „Raetia“, Streda Rezia 294,  
 39046 Urtijëi  
 Tel. 0471 796296, Fax 0471 798347  
 www.iteraetia.it  
 itc.urtijei@schule.suedtirol.it  
 Layout wurde mit dem Software ©  
 Adobe InDesign, © Adobe Photos-  
 hop.

**ORANGE JUICE** wird in Schulen und  
 öffentlichen Einrichtungen aufgelegt.  
 Herausgegeben mit freundlicher  
 Unterstützung des ladinischen  
 Schulamtes.

### Koordination:

Prof. Federico Simoncini Olivelli

### Redaktionsteam:

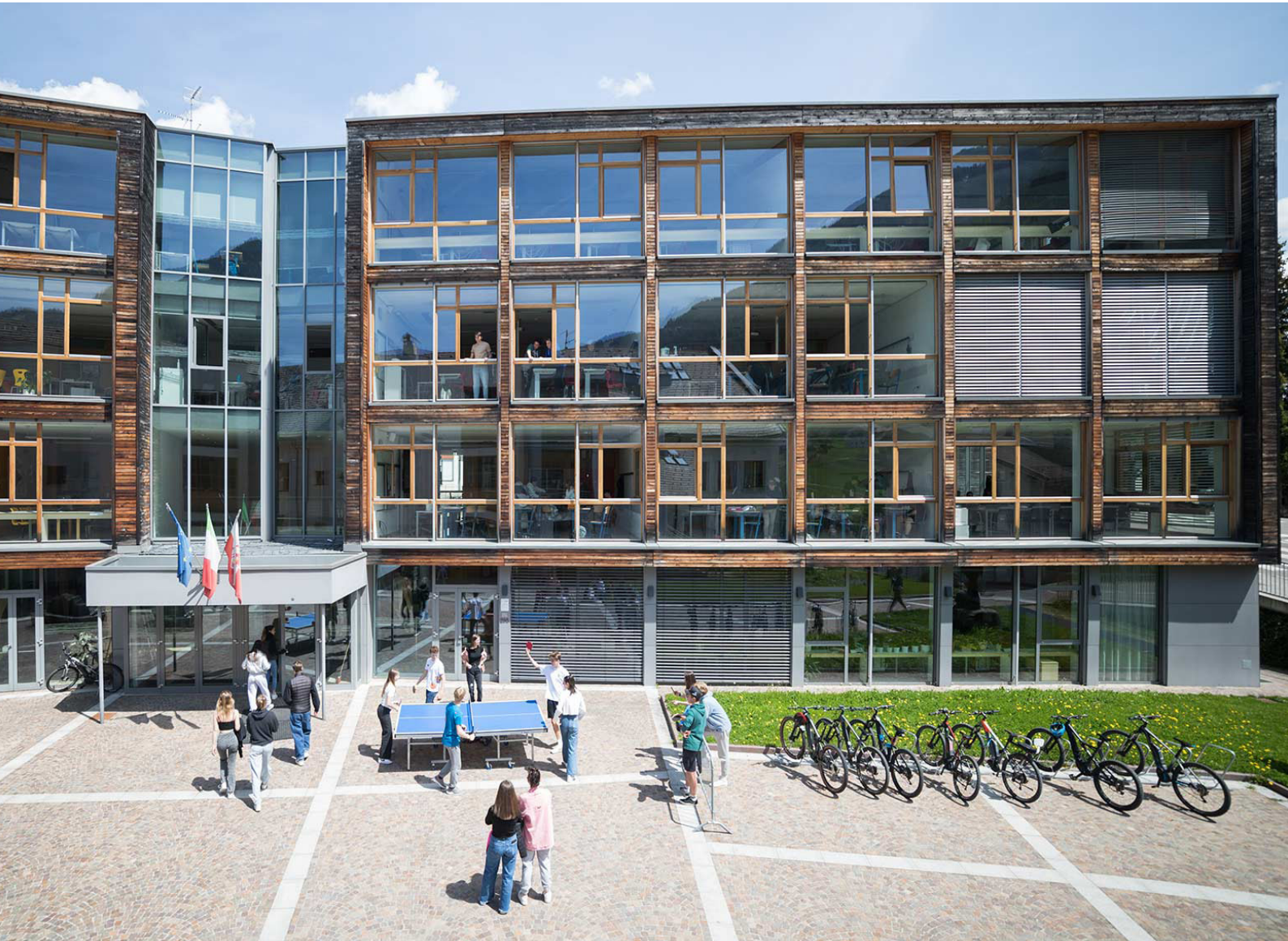
M. Demetz, A. Gasser, M. Laddaga,  
 S. Di Blasi, M. Frontull, A. Insam e J.  
 Bernardi

### Korrekturen und Mitarbeit:

I. Plunger, A. Bonvicini, S. Rotten-  
 steiner, I. Prugger, S. Stuflesser, L.  
 Bernardi

# raetia

Wirtschaftsfachoberschule



MARKETING

TURISMO

SPORT



WE ARE  
MULTILINGUAL



[www.iteraetia.it](http://www.iteraetia.it)